

Herbert Brand kann Regen nicht schrecken

84-Jähriger startet bei Harsewinkeler Radtourenfahrt

■ **Harsewinkel** (man). Die Verantwortlichen der Radsport-Gemeinschaft Harsewinkel zogen am Sonntag nach ihrer Herbst-RTF „Der Klassiker“ mit einem lachenden und einem weinenden Auge Bilanz. „Denn für so ein Wetter sind 203 Teilnehmer ja wirklich noch gut“, stellte Werner Schneider fest.“ Aber natürlich sei der Regen zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt gekommen, ergänzte der RSG-Chef. „Dabei wusste ich ja, dass es uns irgendwann erwischen würde, aber an so ein schlechtes Wetter bei unserer Tourenfahrt kann ich mich nicht erinnern.“ Tatsächlich waren wegen der starken Regenschauer kurz vor dem Start viele Radsportler erst gar nicht von zu Hause losgefahren oder wurden wie Günter Sternagel (Herzebrocker SV) oder Ralf Dittmann (RSV Gütersloh) schon auf dem Weg nach Harsewinkel pitschnass. „Als ich in Herzebrock losgefahren bin, schien die Sonne und laut Wetterradar sollte der Regen ja auch erst ab 14 Uhr kommen“, berichtet Sternagel. Völlig durchnässt und unterkühlt sei er dann nach ein paar hundert Metern wieder umgekehrt. Auf die Streckenwahl der 207 Teilnehmer hatte das Wetter natürlich großen Einfluss. Die lange Tour über 151 Kilometer nahmen nur zwölf Fahrer in Angriff, die meisten absolvierten die Touren über 76 und 112 Kilometer. „Einige hatten sogar das Glück, dass sie nach dem Start in keinen Regenschauer mehr gefahren sind“, staunte Schneider. Mit 86 Jahren war Herbert Brandt der älteste Fahrer im Feld. Der Harsewinkeler nahm die 46-km-Strecke auf einem KTM-Tourenrad in Angriff. „Ich kann doch noch treten, was soll ich mit einem Elektro-Bike?“, erklärte er, als ihm Bruno Diekgreber die Startnummer am Trikot befestigt und Werner Schneider den Startstempel in die Tourenkarte gedrückt hatte. Weil es unterwegs „keine Zwischenfälle gegeben“ hatte, fiel Schneiders Fazit den Umständen entsprechend positiv aus. Denn auch der notwendig gewordene Umzug mit dem Meldebüro von der Mehrzweckhalle ins Heimathaus erwies sich eher als Gewinn, denn als Belastung, weil der Hausmeister Schneider und seine 25 Helfer toll unterstützt hatte.



Vorbereitung: Von Bruno Diekgreber (l.) gab es die Startnummer und von Werner Schneider (r.) den Startstempel, dann brauste Herbert Brandt los.

FOTO: MARKUS NIELÄNDER

KURZ NOTIERT

Verler Pokalspiel vorgezogen
Fußball. Das Spiel des Regionalligisten SC Verl in der 2. Runde des Westfalenpokalwettbewerbs beim SV Attendorf wurde vorverlegt. Neuer Termin ist Mittwoch, 3. September, 18 Uhr. Die beiden anderen Vertreter des Kreisverbandes Gütersloh spielen später. Oberligist FC Gütersloh empfängt am 17. September um 19.30 Uhr den Ligarivalen Roland Beckum im Heidewald. Regionalligist SC Wiedenbrück hat seine Partie beim sauerländischen Landesligisten SuS Langscheid/Enkhausen auf Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr, verschoben.

Frenz verzichtet auf Endspiele
Tischtennis. Pechvogel bei der Kreismeisterschaft in der Altersklasse Ü40 für Spieler bis zu einem QTTR-Wert von 1.450 war Dirk Frenz. Der Rietberger hatte sich mit Andreas Diekhans für das Finale im Doppel qualifiziert und auch im Einzel sah es nach einer Titelverteidigung aus. Doch im Halbfinale überletzte sich Frenz beim 3:1-Erfolg über Michael Klos (TTSV Holte-Sende) und musste auf beide Endspiele verzichten. Der Einzeltitel ging an Klaus Löppenberg (TV Langenberg) und die Doppelmeisterschaft an Klaus Bostelmann/Michael Klos.



Wechsel an der Spitze

Schoenberger übernimmt die Tabellenführung

Mit satten 98 Punkten hat Jürgen Teuber beim zweiten Durchgang des Bundesligaspiels den Vogel abgeschossen und ist auf Platz 13 vorgestoßen. Timo Schoenberger reichten durchschnittliche 83 Punkte, um die Tabellenführung zu übernehmen.

Platz	Platz ges.	Name	Ort	Punkte
1	26	Timo Schoenberger	Herzeb.-Clarh.	170 (+83)
2	32	Käthe Dargers	Gütersloh	169 (+86)
3	47	Andre Asholt	Rheda-Wiedenb.	167 (+89)
4	55	Adam Werner	Gütersloh	166 (+91)
5	67	Timo Borcharding	Gütersloh	165 (+83)
5	67	Andreas Schmidt	Rheda-Wiedenb.	165 (+81)
7	83	Simon Mosig	Herzeb.-Clarh.	163 (+83)
7	83	Torsten Siercks	Rheda-Wiedenb.	163 (+85)
9	128	Peter Fauseweh	Verl	160 (+81)
9	128	Susanne Roch	Gütersloh	160 (+86)
9	128	Niklas Wächter	Langenberg	160 (+84)
9	128	Pauline Zastrow	Gütersloh	160 (+81)
13	148	Gaby Ernst	Rheda-Wiedenb.	159 (+83)
13	148	Marc Haselier	Gütersloh	159 (+78)
13	148	Marcel Lindner	Verl	159 (+83)
13	148	Niklas Noack	Gütersloh	159 (+79)
13	148	Jürgen Teuber	Gütersloh	159 (+98)
18	174	Volker Klein	Gütersloh	158 (+75)
18	174	K. Möller	Herzeb.-Clarh.	158 (+83)
20	204	Steffen Buch	Gütersloh	157 (+76)

Ihre Punkte unter www.nw-news.de



Einsatz: Die B-Junioren des SC Verl erwischten einen guten Start in die Landesligasaison. Beim 3:2-Sieg war Ben Hanhardt, der in dieser Szene ein Kopfballduell mit klarer Körpersprache für sich entscheidet, einmal erfolgreich.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Jugendmannschaften legen los

FUSSBALL: Niederlagen für Verl und Wiedenbrück in der A-Junioren Westfalenliga

VON MARKUS SCHUMACHER

■ **Kreis Gütersloh. Den A-Junioren des SC Verl und des SC Wiedenbrück ist der Start in die Fußballsaison 2014/15 gründlich missraten.** Der SCV-Nachwuchs verlor trotz guter Leistung mit 0:4 bei der SG Wattencheid und die SCW-Talente unterlagen dem 1. FC Gievenbeck mit 1:5. Die B-Junioren des SC Verl setzten sich dagegen mit 3:2 gegen den BSV Menden durch und waren mit ihrem Landesligaauftakt entsprechend zufrieden.

Westfalenliga: SG Wattencheid – SC Verl 4:0. Seinen Einstand als Trainer hatte sich der Verler Regionalligakicker Robert Mainka anders vorgestellt. Sein Team hielt zwar eine Stunde lang gut mit, geriet im Lohrheidestadion dann aber unter die Räder. „Das Ergebnis ist jedoch zu hoch ausgefallen, weil wir vor dem ersten Gegentor Möglichkeiten zur Führung ausgelassen haben und am Ende zweimal ausgekontert worden sind“, sagte Mainka. Mit Blick auf das Saisonziel Klassenerhalt habe er bei seinem Team aber „auch positive As-

pekte“ gesehen, so Mainka. **1. FC Gievenbeck – SC Wiedenbrück 5:1.** Der Aufsteiger verpatzte seine Premiere in der zweithöchsten Spielklasse gründlich. Murat Memis verkürzte zwar zum 1:3 (48.), doch nach zwei weiteren Fehlern der Abwehr war die Partie end-

erwartet schwere Spiel“, berichtete Trainer Christopher Hankemeier erleichtert, als sich seine Elf dank der Tore von Jan Baum (9.) und David Papapetros (63.) durchgesetzt hatte. Auf ein Saisonziel mochte sich Hankemeyer trotz des guten Starts noch nicht festlegen.

»Wir wollen den vierten Platz in der vergangenen Saison bestätigen«

gültig gelaufen. „Das Ergebnis hört sich hart an, aber unsere individuellen Fehler wurden von einem schwierig zu spielenden Gegner auch unnach-sichtlich bestraft“, räumte Andre Harsdorf ein. Der SCW-Trainer hält seine Truppe jedoch weiter für konkurrenzfähig.

Bezirksliga: Gütersloher TV – Westfalia Wickede 2:3. „Un-sere Überlegenheit in der 1. Halbzeit hat sich leider nicht ausgezahlt, denn nach dem Wiederanpfiff waren wir schlecht“, gab Trainer Carlos da Silva zu. Cedric Flöttmann traf zum 1:2 (66.) und Tim Rudorf zum Endstand (91.).

Spvg. Holzwickede – Victoria Clarholz 1:2. „Aber es war das

erwartet schwere Spiel“, berichtete Trainer Christopher Hankemeier erleichtert, als sich seine Elf dank der Tore von Jan Baum (9.) und David Papapetros (63.) durchgesetzt hatte. Auf ein Saisonziel mochte sich Hankemeyer trotz des guten Starts noch nicht festlegen.

Germania Lohausenholz-Da-berg – FC Gütersloh 3:1. Jan Rütther strebt beim FCG den „Aufbau einer robusten Mannschaft“ an. Im ersten Spiel bot der FCG dem Gegner aber noch zu viel Raum und geriet mit 0:2 in Rückstand. Das 1:2 erzielte Serkan Akman (59.).

B-Junioren-Landesliga: SC Verl – BSV Menden 3:2. „Am Ende war das Spiel ausgeglichen“, räumte Björn Hollenberg ein, dass noch nicht alle Rädchen ineinander gegriffen hätten. Eine Überraschung war das für ihn jedoch nicht, denn es seien ja immerhin zehn C-Junioren aufgerückt. „Wir wollen den 4. Platz in der vergangenen Saison bestätigen“, setzte Hol-

lenberg trotzdem ein hohes Ziel. Die ersten Tore der Saison markierten Fatih Karabas (6.), Bastian Just (55.) und Ben Hanhardt (63.).

SC Wiedenbrück – DSC Arminia Bielefeld II 1:0. „Der Sieg war verdient, weil wir mehr Spielanteile hatten“, stellte Tim Erber fest, der den SCW mit Dennis Winkelmann trainiert und den 5. Platz in der Vorsaison wiederholen will. Den Siegtreffer markierte Petros Kriassios (73.).

Bezirksliga: FC Gütersloh – FC Ense 2:1. „Das Spiel war eine reine Katastrophe“, bilanzierte Trainer Thomas Pollmann. Immerhin setzte sich seine Truppe dank des Doppelpacks von Raffael Goldbach durch. „In dieser Saison wollen wir wieder oben mitspielen“, hofft Pollmann auf bessere Spiele.

Westfalia Rhynern – SV Spexard 2:2. Dem Aufsteiger gelang auf seinem Weg zum angestrebten Klassenerhalt ein ordentliches Debüt und ein verdienter Remis. „Denn das war eine gute Leistung“, lobte Trainer Hendrik van der Veen die „Jungspechte“. Nach dem 0:2 trafen Marco Lecybil (60.) und Deniz Akin (63.) für den SVS.

Doppelpack von Phil Beckhoff zum Auftaktsieg

FUSSBALL: C-Junioren des SC Wiedenbrück erfolgreich

■ **Kreis Gütersloh** (msc). Die C-Juniorenfußballer des SC Verl sind mit einer 1:5-Pleite in die Landesligasaison 2014/15 gestartet. „Das war jedoch verdient“, gab Detlef Ottmeier zu. „In dieser Saison geht es für uns eh nur darum, nicht abzustiegen“, erklärte der Trainer weiter. Den Ehrentreffer für den Nachwuchs des Regionalligisten, der acht verletzte Feldspieler ersetzen musste, schoss Ble-lon Ahmeti (65.).

Ligakokurrent SC Wiedenbrück schaffte einen 3:0-Sieg beim 1. FC Gievenbeck. Die Treffer für die Raui-Elf markierten Phil Beckhoff (40./53.) und Til Marten Lütke-Stratkötter (42.). „In der 2. Halbzeit hatten wir mehr Zug zum Tor“, sagte der der auf eine Platzierung unter den ersten fünf hoffende Trainer.

Bezirksliga: SV Spexard – RW Ahlen 1:2. Die „Spechte“ mussten eine verdiente Niederlage hinnehmen. Der Landesligaabsteiger traf in der 68. Minute zum 2:1. Spexards bester Spieler war Torwart Julius Drenkelforth, der unter anderem einen Foulelfmeter parierte. Dario Somma (22.) traf für das Team von Trainer Mickey Jasarevic zum 1:1.

VfR Wellensiek – SC Verl II 0:1. Den verdienten Siegtreffer markierte Tristan Schubert in der 64. Minute. „In dieser starken Liga geht es für uns nur um den Klassenerhalt“, sagte Trainer Dominik Mainka nach der gelungenen Saisonpremiere.

FSC Rheda – SV Heide Paderborn 0:0. Der neue FSV-Trainer Kevin Korczak sah einen engagierten Auftritt seiner Mannschaft. „Wir können mithalten und hoffen deshalb auf den Klassenerhalt.“

DJK Mastbruch – FC Gütersloh 8:0. Der FCG geht mit dem neuen Trainer Torsten Clausen schweren Zeiten entgegen. Sein Team lag zur Pause schon mit 0:4 hinten.

Anzeige

LIVE im Netz:
Der komplette Amateurfußball aus OWL!

Amateurfußball der

33758501_000314

Ein Spitzenplatz ist das erklärte Ziel

HANDBALL: Frauen der TSG Harsewinkel fiebern nach intensiver Vorbereitung dem Landesligastart entgegen

■ **Harsewinkel** (man/kra). Für die Handballerinnen der TSG Harsewinkel dauert die Pause in der Landesliga noch etwas länger, denn das eigentlich am Wochenende anstehende Auftaktspiel gegen Vorwärts Wett-ringen II wurde verlegt. Erst am Samstag, 13. September, geht es nach einer langen Vorbereitung los – und dann gleich mit dem Kreisderby gegen den TuS Brockhagen, einem Mitfavoriten im Kampf um den Titel.

Für Manuel Mühlbrandt ist das kein Problem. „Denn wir möchten uns eh weiterentwickeln und besser sein als im letzten Jahr“, sagt der ehrgeizige Trainer, der seinem Team so selbstbewusst ein hohes Ziel gesetzt hat, denn die TSG ist am-tierende Vizemeister. Weil Titel und Aufstieg jedoch in letzter Konsequenz nicht planbar seien, würde sich der Spieler des TSG-Verbandsligateams auch mit einem Platz unter den ersten drei zufrieden geben, „wenn die Leistung stimmt“.

Mit Ramona Treiner (TV Verl) und Clara Meier zu Wi-



Neuzugänge: Trainer Manuel Mühlbrandt setzt für die neue Serie auf Ramona Treiner (v. l.) Nadine Toppmöller, Verena Stockmann, Clara Meier zu Wickern und Karoline Scheck.

FOTO: MARKUS NIELÄNDER

ckern (Union Halle) sind zwei regionalligaerfahrene Spielerinnen zur TSG Harsewinkel, ihrem Stammverein, zurückgekehrt. „Wir sind deshalb stärker besetzt als im Vorjahr“, freut sich Mühlbrandt. Um diese bessere „Papierform“ auch auf das Hallenparkett zu bringen, hat er das Training in der An-

fang Juli eröffneten Vorbereitung angezogen und zahlreiche Testspiele gegen höherklassige Gegner angesetzt.

„Das hat es in dieser Form in Harsewinkel noch nicht gegeben“, stellt Mühlbrandt fest. Zufrieden registrierte er nämlich, dass seine Truppe auch in den Vergleichen mit Oberligis-

ten immer gut aussah. „Im Spielaufbau haben wir zum Teil sogar bessere Ansätze gezeigt und waren deshalb phasenweise ebenbürtig“, stellt der TSG-Coach fest. „Allerdings haben die höherklassigen Teams unsere einfachen Fehler sofort mit einfachen Toren bestraft, während wir uns für jeden Treffer

quälen mussten.“ Als Stärke seines jungen Teams, Lina Heveling ist mit 29 Jahren die erfahrenste Spielerin, sieht der Coach das Tempospiel. „Wir machen nach vorne mächtig viel Alarm und laufen viele Angriffe, kriegen dann aber auch viele Gegenangriffe“, erklärte der Coach, warum er im Training auch auf die Schulung der Abwehrarbeit so viel Wert legte.

Der eigenen Truppe traut Mühlbrandt ohne wenn und aber einen Spitzenplatz zu. Als Konkurrenten im Kampf um den Aufstieg sieht er die Reserveteams aus Greven und Wettingen, sowie TuS Brockhagen und Sparta Münster.

Kader: Nadine Toppmöller (eigene Jugend), Theresa Kleinemeier, Anja Westbeld – Nicola Kopitz, Bele Maziniak, Lina Heveling, Laura Studt, Nadine Horstmann, Patricia Haase, Katharina Windau, Sophia Eckstein, Anna Kölker, Ramona Treiner (TV Verl), Clara Meier zu Wickern (Union Halle), Verena Stockmann, Karoline Scheck (eigene Jugend).